

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 20

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Zürich. Es legierten im April 18,993 Personen. Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 13. Mai 2806.

Lauterbrunn. Die Drahtseilbahnstrecke Lauterbrunn-Grütschalp wird umgebaut werden.

Die Vitznau-Rigi-Bahn hat vom 1. Januar bis 30. April 4201 Personen befördert (1900: 3287).

Bern. Als Vorsteher des Verkehrsvereins ist Herr Basler, bisher Handlungsreisender, gewählt worden. Die literarische Kommission hat erklärt, ihre Demission zu nehmen.

Die oberitalienischen Eisenbahnen Lococo-Sondrio und Colico-Chiavenna werden heuer auf elektrischen Betrieb eingerichtet; die Fortsetzung von Sondrio nach Tirano ist im Bau.

Les Avants. Auf den Juli hofft man die Bahn Montreux-Les Avants, die erste Teilstrecke der Bahn von Montreux nach dem Berner Oberland, dem Betrieb übergeben zu können.

St. Moritz. Das Hotel Engadiner-Kulm, hat sich seinen neuen Direktor gewählt, schreibt die „Engad. Post“. Der Einkommens ist Herr Jansen, seit Jahren Direktor des Hotel National in Luzern und des Grand Hotel in Monte-Carlo.

Lausanne. En séjours dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 24 au 30 avril: Angleterre 1035, Allemagne 578, Suisse 491, France 371, Amérique 278, Russie 244, Italie 62, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Danemark, Etats balkans, Afrique, Australie, Turquie, Grèce 220. Total 3229.

Thun. Das Hotel „Schweizerhof“ beim Bahnhof in Thun ist käuflich aus dem Besitze des Hrn. Wächter-Gerber in den Händen des Hrn. Meyer-Alpini von Wohlen, gewesener langjähriger Angestellter des Hotel Beau-Rivage in Luzern übergegangen. Der Geschäftsantritt erfolgt am 1. Juni 1901.

Telephon oder Telegraph? Das Telephon läuft dem Telegraphen immer mehr den Rang ab. Als Beweis dafür mag gelten, dass im Jahr 1900 im Gebiet der Eidgenossenschaft 29 Telegraphenbureau aufgegeben und durch Gemeinde-Telephonstationen mit Ermächtigung zur Vermittlung des Dopeschenverkehrs ersetzt worden sind.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 27. April bis 3. Mai waren in Davos anwesend: Deutsche 571, Engländer 390, Schweizer 241, Franzosen 84, Holländer 142, Belgier 38, Russen 119, Österreicher 29, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 48, Dänen, Schweden, Norweger 15, Amerikaner 33, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1584. Darunter waren 70 Fassanten.

Amerika. Bei der neuen Hängebrücke zwischen New-York und Brooklyn beginnt man jetzt mit der Aufbringung der vier grossen Kabel. Die neue Brücke wird die grösste Hängebrücke der Welt sein. In jedem Kabel werden 10,434 und in den vier Kabeln zusammen 41,736 Stahldrähte sein. Die Tragfähigkeit der Kabel berechnete sich auf 160,000 Zentner. Man würde also an jedes Kabel nahezu 400 Lokomotiven hängen können

Tirol. Der Bau der Stubai-Bahn ist finanziell gesichert. Diese für Touristen wichtige Bahn kommt auf 1,500,000 K. zu stehen. Die Trasse geht von Witten (Berg Isel) in die Richtung der Brennerstrasse bis zum Steinbruch, passiert dort einen kleinen Tunnel, kommt wieder auf die Brennerstrasse und bleibt auf ihr bis zur Aufahrt nach Natters, Mitters und findet sodann ihre Fortsetzung über Kreuth nach Vals. Der Postverwaltung zu wirken. Wie berichtet wird, werden demnach deutsche Papier- und Couvertfabrikanten in Berlin zusammenkommen, um über Form und Farbe des Couverts, sowie gleichzeitig über die Gestaltung der Umschläge für Drucksachen, die den Bedürfnissen einer bequemen und sicheren Postbeförderung angepasst werden sollen, zu beraten.

Neuer Speisewagen Basel-Luzern. Der trotz der zweifelhafte Witterung ziemlich rege Verkehr auf der Centralbahn nach Luzern hat für den Schnellzug Nr. 51 auf 12 U. 40 Minuten nach Luzern die Einlegung eines besonderen Speisewagens nötig gemacht, in welchem in gewohnter Weise komplette Diners oder Mahlzeiten à la carte verabreicht werden. Dieser Speisewagen fährt um 6 Uhr 50 Min. von Luzern wieder zurück und trifft um 8 Uhr 57 Min. abends auf dem Basler Centralbahnhof wieder ein. Letzterer Zug ist kein fahrplanmässiger, sondern ein Supplementzug, welcher dem regelmässigen Expresszug Nr. 58 voranfährt und dessen Einlegung bis auf weiteres wegen der ständigen Überfüllung des fahrplanmässigen Expresszuges erforderlich war.

Brienzseebahn. Der bernerische Regierungsrat hat über das Projekt der Brienzseebahn ein Gutachten der Herren Oberingenieure Denzler, Professor Gerlich und Direktor Metzger in Zürich eingeholt. Die Experten kommen zu dem Schlusse, die Brienzseebahn sei als Fortsetzung der Brünigbahn auf dem rechten Ufer und schmalspurig zu erstellen. Ihr Betrieb sei so einzurichten, dass die Züge von Luzern bis Interlaken-West unverändert durchgeführt werden können. Die Brienzseebahn sei in die Oststation von Interlaken einzuführen und in Verbindung damit seien die Bahnhofsverhältnisse von Interlaken derart zu gestalten, dass die Züge der Thunerseebahn in der Oststation, diejenigen der Brünig- und der Oberlandbahnen in der Weststation endigen, respektive dort ausgehen.

New-York. Vor einigen Tagen wurde hier ein Hotel versteigert, das auf ein 70-jähriges Bestehen als solches zurückblicken kann. Das „United States Hotel“ wurde 1832 gebaut und erhielt bald im Volksmunde den Namen „Holt's folly“. Der Eigentümer Holt hatte nämlich das Hotel in weit grösserem Massstabe angelegt, als es den Anforderungen der damaligen Zeit entsprach. Er war auch, da es damals in der Stadt noch keine Wasserleitung gab und er vor seinem Hause keinen Brunnen hatte, so dass er sich das Wasser in Karren zuführen lassen musste, auf den Gedanken verfallen, unter dem Hotel nach Wasser zu bohren. Trotzdem er aber bis auf eine Tiefe von 300 Fuss bohren liess, stiess er auf kein Wasser und da derartige Arbeiten mit ihrer noch in den Kinderschuhen stehenden Technik sehr kostspielig waren, so rümpelte sich Holt doch diese Suche nach Wasser. Trotz alledem hatte Holt aber seinem Hotel eine weit über die Grenzen der Stadt dringenden Ruf verschafft. Das „Astor-House“ war damals noch nicht gebaut und in der Zeit vor dem Bürgerkrieg war das Hotel das Waldorf-Astoria des Landes. Es war der Sammelplatz der Marineoffiziere und der Kapitane der Handelsmarine. Jahre lang wurde der Thurm des Hotels als Station für die Signalisierung von Schiffen verwendet. Das sechs stöckige Hotel war in jenen Tagen, wo man von 20-stöckigen Wolkenkratzern noch nicht träumte, das höchste Gebäude der Stadt und eine Sehenswürdigkeit. Es hat nun, nachdem Holt bankrott ging, oft den Besitzer gewechselt, aber der alte Glanz wird nie wieder zurückkehren, seitdem sich der Verkehr in andere Bahnen bewegt. Ein Opfer des neuen zu Ende gegangen „fin de siècle“. Es wurde für 164,000 Dollar verkauft.

Ein heiliges Briefmarken in Deutschland. Der Staatssekretär des Reichspostamts erläuterte jüngst, von welcher erheblichen Wert die Verwendung eines einheitlichen Briefmarkens für den Postdienstbetrieb sein würde und hat die Handelsvertreter ersucht, bei den betreffenden Fabrikanten im Sinne

Ansichtskarten. Die erste Verfügung des neuen deutschen Generalpostmeisters, Herrn Kraetke, beschäftigt sich mit den Ansichtskarten, sie lautet wie folgt: „Vom 1. Juli ab sind im innern deutschen Postverkehr Ansichtskarten mit Verzierungen u. s. w. aus Mineralstaub, Glasplättchen, Glaskugeln, Sand, Metalleinlagen und dergleichen wegen der Nachteile, welche durch abfallende Mineralien u. s. w. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von karoffenen Verwendung ausgeschlossen. Das gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz; im übrigen Weltpostvereinsverkehre waren solche Karten schon bisher unstatthaft.“

Ein heiliges Briefmarken in Deutschland. Der Staatssekretär des Reichspostamts erläuterte jüngst, von welcher erheblichen Wert die Verwendung eines einheitlichen Briefmarkens für den Postdienstbetrieb sein würde und hat die Handelsvertreter ersucht, bei den betreffenden Fabrikanten im Sinne

der Postverwaltung zu wirken. Wie berichtet wird, werden demnach deutsche Papier- und Couvertfabrikanten in Berlin zusammenkommen, um über Form und Farbe des Couverts, sowie gleichzeitig über die Gestaltung der Umschläge für Drucksachen, die den Bedürfnissen einer bequemen und sicheren Postbeförderung angepasst werden sollen, zu beraten.

Neuer Speisewagen Basel-Luzern. Der trotz der zweifelhafte Witterung ziemlich rege Verkehr auf der Centralbahn nach Luzern hat für den Schnellzug Nr. 51 auf 12 U. 40 Minuten nach Luzern die Einlegung eines besonderen Speisewagens nötig gemacht, in welchem in gewohnter Weise komplette Diners oder Mahlzeiten à la carte verabreicht werden. Dieser Speisewagen fährt um 6 Uhr 50 Min. von Luzern wieder zurück und trifft um 8 Uhr 57 Min. abends auf dem Basler Centralbahnhof wieder ein. Letzterer Zug ist kein fahrplanmässiger, sondern ein Supplementzug, welcher dem regelmässigen Expresszug Nr. 58 voranfährt und dessen Einlegung bis auf weiteres wegen der ständigen Überfüllung des fahrplanmässigen Expresszuges erforderlich war.

Brienzseebahn. Der bernerische Regierungsrat hat über das Projekt der Brienzseebahn ein Gutachten der Herren Oberingenieure Denzler, Professor Gerlich und Direktor Metzger in Zürich eingeholt. Die Experten kommen zu dem Schlusse, die Brienzseebahn sei als Fortsetzung der Brünigbahn auf dem rechten Ufer und schmalspurig zu erstellen. Ihr Betrieb sei so einzurichten, dass die Züge von Luzern bis Interlaken-West unverändert durchgeführt werden können. Die Brienzseebahn sei in die Oststation von Interlaken einzuführen und in Verbindung damit seien die Bahnhofsverhältnisse von Interlaken derart zu gestalten, dass die Züge der Thunerseebahn in der Oststation, diejenigen der Brünig- und der Oberlandbahnen in der Weststation endigen, respektive dort ausgehen.

New-York. Vor einigen Tagen wurde hier ein Hotel versteigert, das auf ein 70-jähriges Bestehen als solches zurückblicken kann. Das „United States Hotel“ wurde 1832 gebaut und erhielt bald im Volksmunde den Namen „Holt's folly“. Der Eigentümer Holt hatte nämlich das Hotel in weit grösserem Massstabe angelegt, als es den Anforderungen der damaligen Zeit entsprach. Er war auch, da es damals in der Stadt noch keine Wasserleitung gab und er vor seinem Hause keinen Brunnen hatte, so dass er sich das Wasser in Karren zuführen lassen musste, auf den Gedanken verfallen, unter dem Hotel nach Wasser zu bohren. Trotzdem er aber bis auf eine Tiefe von 300 Fuss bohren liess, stiess er auf kein Wasser und da derartige Arbeiten mit ihrer noch in den Kinderschuhen stehenden Technik sehr kostspielig waren, so rümpelte sich Holt doch diese Suche nach Wasser. Trotz alledem hatte Holt aber seinem Hotel eine weit über die Grenzen der Stadt dringenden Ruf verschafft. Das „Astor-House“ war damals noch nicht gebaut und in der Zeit vor dem Bürgerkrieg war das Hotel das Waldorf-Astoria des Landes. Es war der Sammelplatz der Marineoffiziere und der Kapitane der Handelsmarine. Jahre lang wurde der Thurm des Hotels als Station für die Signalisierung von Schiffen verwendet. Das sechs stöckige Hotel war in jenen Tagen, wo man von 20-stöckigen Wolkenkratzern noch nicht träumte, das höchste Gebäude der Stadt und eine Sehenswürdigkeit. Es hat nun, nachdem Holt bankrott ging, oft den Besitzer gewechselt, aber der alte Glanz wird nie wieder zurückkehren, seitdem sich der Verkehr in andere Bahnen bewegt. Ein Opfer des neuen zu Ende gegangen „fin de siècle“. Es wurde für 164,000 Dollar verkauft.

Saison-Eröffnungen

Ouvertures de saison.

Brüning. Hotel Kurhaus Brüning, 18. Mai.
Churwalden. Kurhaus und Krone, 1. Juni.
Flum-Waldhäuser. Kurhaus Adula, 1. Juni.
Gurnigelbad. 1. Juni.
Heustrichbad. 1. Juni.
Kanderthal. Hotel Blauseehöhe, 15. Mai.
Lenzerheide. Kurhaus, 1. Juni.
Meiringen. Hotel Oberland, 15. Mai.
Ottenleubach. 10. Juni.
Piora am Ritomsee. Hotel Piora, 1. Juni.
Ragaz. Hotel Tamina, 15. Mai.
Schönegg. Kuranstalt, 15. Mai.
Thun. Hotel Baumgarten und Victoria, 15. Mai.
Meiringen. Grand Hotel des Alpes, Hotel Reichenbach und Drahtseilbahn Reichenbachfall, 1. Mai.

Witterung im Februar 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	mit starkem Wind
Zürich	12	11	1	3	11	2
Basel	12	11	4	1	12	0
Nenchedel . . .	9	8	1	3	9	3
Genf	8	6	3	4	12	7
Bern	9	8	7	4	9	5
Luzern	11	11	0	4	9	0
St. Gallen . . .	12	12	4	4	11	0
Lugano	6	6	0	17	5	3
Chur	8	8	0	8	11	2
Davos	10	10	0	9	5	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 92, Basel 72, Bern 106, Genf 107, Lugano 174, Davos 113.

AVIS.

Avant être sollicités de divers côtés de prêter temporairement les clichés du Guide des Hôtels, nous nous voyons dans l'obligation de déclarer qu'il nous est impossible de faire droit à des demandes de ce genre, les clichés devant encore servir pour deux séries annuelles ultérieures. Par contre, nous pouvons livrer en nombre illimité des galvanos de clichés originaux, au prix de fr. 2.50 pièce. Délai de livraison 8-10 jours. Le Bureau central.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

E. Apotheker, Küchenschef.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amelander-Aubert.

Seiden-Blousen Fr. 4. 90

Rentables Hotel

zu kaufen oder zu mieten gesucht von tüchtigem Fachmann. Anzahlung Fr. 20,000 — 30,000.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 118 R.

Eismaschinen-Kühlanlagen

Kleine Eismaschinen

für

Hotels, Metzgereien und Molkereien

liefern prompt und billig

Gebr. Horber, Netstal

Maschinenfabrik und Eisengieserei.

Heim und Plazierungsbureau für männl.

HOTEL-ANGESTELLTE

23 Schipfle * Zürich * Schipfle 23

Billige Pension. Stets starke Nachfrage für gutes Personal.

Zu verkaufen.

In einer grösseren Stadt der Centralschweiz mit Fremdenverkehr, ein nachweisbar gut rentierendes

Hotel zweiten Ranges

mit grossem, schönem Restaurant und Terrasse. Jahreseinnahme Fr. 120,000. Kaufpreis Fr. 355,000. Anzahlung Fr. 50 à 60,000. Mithilfe einer Brauerei zugesichert.

Kostenfreie Auskunft erteilen Lüthy & Kaiser, Notare, Bern.

Alter Unterwaldner-Reich-Käse * * * * *

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *

Frische Nidel-Koch-Butter * * * * *

Echten Schleuder-Bienen-Honig * * * * *

liefert regelmässig gut und billig

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

(L. 104) ist für die Adresse notwendig

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

J. U. SCHEFER-ROHNER

Fabricant à WALZENHAUSEN (Appenzell)

GRAND ASSORTIMENT DE RIDEAUX

EN TOUS GENRES.

ECHANTILLONS SUR DEMANDE.

Das Herunternehmen eines Fabrikates durch die Konkurrenz ist der sprechendste Beweis für seine gute Qualität. Den Herren Hoteliers bestens empfohlen.

Nervin gibt vorzügliche Bouillon und würzt Suppen, Saucen, Fisch, Gemüse u. s. w. in feiner natürlicher Weise.

Herz's kräftige, schmackhafte, natürliche Suppen sofort gebend.

Tapioca, Haferpräparate, gekochte Mehle von unübertroffener Güte.

Moriz Herz, Präservenfabr., Lachen am Zürichsee. 105

Grand Hôtel à San Remo

à vendre ou louer tout meublé 13

Position splendide — Plein midi. — Belle vue de mer. — Grand jardin bien ombragé. — Confort moderne. — Lumière électrique.

S'adresser à M. Roverio, notaire, San Remo (Italie.)

E. WENIGER

16 Seehofstrasse ZÜRICH Seehofstrasse 16

Spezial-Abteilung:

An- und Verkauf von Hotels.

Aia gin

bewährtestes Mittel zum sofortigen Entfernen aller Obst-, Wein- und Tintenflecken aus weissen Leinen-, Baumwoll- und anderen weissen Geweben (Handtücher, Tisch-, Leibwäsche) garantiert unschädlich für das Gewebe.

Alleiniges Fabrikat der (Z 4 1779 g)

Aluminium-Industrie-Akt.-Gesellschaft Neuhausen (Schweiz).

Zu haben in den meisten Apotheken und Droguerien.

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Eine einheitliche musterhafte

* Hotel-Buchführung *

bearbeitet nach wirklich praktischen Erfahrungen und herausgegeben in 3 Heften von

G. Otto Bock, Hotelbuchhalter u. Direktor, Köln a. Rh., 2 Brückenstrasse 2.

Heft 1.: Das Brouillon-Journal und Heft 2.: Der kaufmännische Teil bis jetzt erschienen. Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mk. 3.75 zuzüglich Porto, für beide Hefte; direkt versandt vom Verfasser. 18

In einer der bedeutendsten Städte der Schweiz, nächst am Bahnhof gelegen, ein bekannt best besuchtes, komfortabel eingerichtete

HOTEL

mit einem der gangbarsten, grösseren Restaurant der Stadt, durch Zufall sofort direkt vom Besitzer, sehr preiswürdig zu verkaufen. Nachweisbar prima Jahresgeschäft.

Einem soliden Käufer der zirka 30,000 Fr. Anzahlung leisten kann, steht noch eine Brauerei mit weiterem Kapital bei. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 96 R.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Vevey

1214 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales

MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS

GRAND PRIX PARIS 1900

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépot à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: L. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

HOTEL A VENDRE

de suite, à Strasbourg (A.-L.), pour cause de santé, un hôtel de 50 chambres, conditions très avantageuses. Capital nécessaire 35,000 marks.

S'adresser à l'administr. du journal sous chiffre H 120 R.

Samuel Scheidegger, Fabrikant, Langenthal

alleinige

HOTEL-LINGEN

auch für Restaurants und Aussteuer

Achte Bernerleimwand

Spezialität in Handgeweben, nur garantiert dauerhafte, eigenes Fabrikat

Muster stehen gerne franko zu Diensten. 1256